

CONTENTS

VOLUME 34 (3) 2001

EDITORIAL. T. O. OSBORNE	1
SIMMONS, R. E. Sandwich Harbour report - April 2001	2 - 3
SIMMONS, R. E. Sandwich Harbour report - July 2001	3 - 5
FREDERICH, G. & T. Wetland birds of Tsutsab Vlei and surrounding waterbodies	6 - 14
VON LUDWIGER, K. The nesting chronology and breeding success of the Black Eagles of Falkenstein ...	14 - 19
HALLAGER, S. Saving Gompou: How zoos help Kori Bustards in the wild and how field biologists help Kori Bustards in zoos. ...	20 - 23
SIMMONS, R. E. A helicopter survey of Cape Vultures, Black Eagles and other cliff-nesting raptors around the Waterberg Plateau, Namibia	23 - 29
BIRD OBSERVATIONS/SHORT NOTES	30 - 32

Editorial

I am writing this while sitting on my stoep and watching 6 of the 10 endemic Namibian birds flying past or hunting for food amongst the mushara bushes, some of which still have green leaves left. The dry season in Namibia is so pronounced that it is surprising that more of the local birds do not leave for the greener places in Africa. I recently headed east to watch the solar eclipse and kept going east until I hit the Malawi-Mozambique border. If you want to know where all the Paradise Flycatchers migrate to, just visit the rift valley on the shores of Lake Malawi and they will be one of the commoner birds. There is a cold dry season in Malawi but it can rain any month of the year so the bush retains much of its greenery. Surrounded by highlands on most sides, the lake has numerous rivers into it which also provide for evergreen vegetation.

Malawi is a rather small country so it has no endemic species but does have several endemic races which occur on isolated mountains. I was interested in seeing the Brown-breasted Barbet but the dry season was not the time to look for this bird in Liwonde National Park. One fortunate thing Namibia has in its favour is its small human population and thus slow rate of deforestation. I tried to look for the White-winged Apalis in Thyolo forest reserve but failed to find the bird. I doubt that the bird will be there when I next return as the forest was just a remnant and was in the process of being totally cleared during my visit. However, other areas like Mount Mulanje were excellent and birding there was very good. I had forgotten how difficult birding is in montane forest compared to our open dry scrub vegetation. If you cannot recognize bird calls then you will see very few species. The forest is full of skulkers who call from a few meters away, flit around in the dense undergrowth and defy all attempts to bring them out for a view. Just as your patience is wearing thin, they fly across the trail and disappear forever.

The solar eclipse was worth the 2000 km drive and since there will be another one in Namibia on 4 December 2002 I strongly encourage everyone to try and see it. Kate Sharpe and I are willing to lead a bird club outing to Katima Mulilo next year for a combined bird watching and solar eclipse event. That part of the Caprivi is safe to visit and offers many species not seen in the rest of the country. Stay tuned to the Bird Call for specifics on the trip.

Summary

Es folgt ein Bericht über die Gründe und Überlegungen über das Vorkommen von Wasservögeln auf einer Farm im nordöstlichen Tsumeb Distrikt. Diese Beobachtungen fanden hauptsächlich ab Juni 1997 bis Juni 2000, während eines intensiven, persönlichen Vogelbeobachtungsprogrammes der Farmeigentümer statt. Beobachtungen fingen aber schon um 1991 / 1992 an.

Des weiteren geht es um die Erklärung des Entwässerungssystems von dem das Tsutsab Vlei ein Teil ist, sowie einer Beschreibung des Pflanzenwuchses der Gegend und an der Pfanne.

THE NESTING CHRONOLOGY AND BREEDING SUCCESS OF THE BLACK EAGLES OF FALKENSTEIN

Klaus Von Ludwiger
PO Box 3500, Windhoek

Aufzeichnungen: 1996 - 2000

Bevor ich zu den letzten fünf Jahren Beobachtungen komme, möchte ich über ein Gespräch mit Frau Frowerk Senior berichten. Sie wohnt auf dem letzten Kempinski Plot südlich der Auasberge.

Sie erzählte, daß sie die Felsenadler *Aquila verreauxii* öfters sehe und daß eines Tages einer ihrer Arbeiter aufgeregt angerannt gekommen sei: "Du musst den großen Vogel abschießen, er will deine Hühner fangen!" Nun, das tat sie nicht! "Laß den Vogel ruhig das dümmste, langsamste Huhn fangen. Das macht überhaupt nichts!" So geschah es. Einige Tage danach rannten alle Hühner in Deckung, um der drohenden Adlergefahr zu entgehen. Wieder war eines zu langsam, und abermals wurde ein Huhn gefangen. Danach fing der Adler keines mehr, da alle Hühner gelernt hatten, schnellmöglichst in Sicherheit zu flüchten - nach dem Motto: rette sich wer kann.

Ich habe geschmunzelt und war hocheifrig über die Handlung dieser Frau! Hoffentlich macht dieses Beispiel Schule!

Nun folgt das vorige Jahr: 2000

- 20.05: zwei Eier im Horst
- 18.06: zwei Eier im Horst
- 28.06: ein Kücken und ein Ei
- 29.06: ein Kücken, um 10h30 ist das zweite noch nicht geschlüpft
- 30.06: keine Beobachtung
- 01.07: ein Kücken, das zweite ist da und gesund
- 02.07: die Kain und Abel Syndrom nimmt ihren Lauf. Das stärkere Kücken zieht am Flügel des jüngeren und pickt es am ganzen Körper
- 04.07: das zweite Kücken ist vermutlich bereits tot, da es keine Lebenszeichen mehr von sich gibt
- 06.07: das schwächere Kücken ist total zerhackt
- 20.07: das überlebende Kücken entwickelt sich fantastisch Zwischen der 7. und 8. Woche hätte eine Beringung stattfinden sollen. Leider wurde der Jungvogel wesentlich früher beringt.
- 03.09: der Horst ist leer - gute zwei Monate nach dem Schlüpfen des ersten Kückens. Die Kücken bleiben etwa 3 Monate Nestlinge! Beide Altvögel fliegen umher.
- 04.09: im letzten Tageslicht finden wir den Vogel am Fuße der Steilwand am Übergang zur Geröllhalde. Er ist ganz munter, jedoch etwas schlapp. Wie lange er wohl bereits dort war, und was passiert war weiss Keiner.
- 05.09: Ich organisiere eine Rettungsaktion mit Bergsteigern, Fotografen und Suzan Mallet-Veale, eine Ornithologin. Es gelingt ihr den jungen Felsenadler in einer engen, dunklen Felsenspalte mit einem Handtuch zu packen. Dann wird er behutsam in einen Rucksack gesteckt. Wie groß er bereits ist! Viel größer als ein ausgewachsenes Huhn! Er paßt nicht ganz in den Rucksack hinein. Der Stoß muß draußen bleiben. So tritt er die kurze, leichte Klettertour total verdunkelt an, bis Andreas Schenk ihn nach 13 Metern Abseilen wieder im Horst "auspacken" kann. Als Futter werden ihm zwei tote Mäuse und frische Fleischstreifen mit in seine gewohnte Umgebung gelegt. Die Altvögel bleiben die ganze Zeit über unsichtbar. Werden sie ihren Zögling wieder annehmen?
- 06.09: Der Jungvogel steht etwa 20 Minuten im Horst.

- 07.09: Wir können eine Stunde lang beobachten, wie ein Elternvogel ein Luder zerreißt und verfüttert. Das Experiment wird ein Erfolgserlebnis.
- 29.09: Der Jungvogel ist am Fressen und übt sich im Flattern.
- 05.10: Ein Altvogel bringt einen Frankolin, und der Jungvogel frit ihn.
- 08.10: Erster Flug? Sehr unbeholfen versucht er zu starten, und es gelingt ihm, und er segelt runter und landet auf einem großen Felsen. Kurze Ruhepause, und er versucht wieder, den Horst zu erreichen, was ihm nicht gelingt. Er findet keinen Halt, und soweit bleibt ihm nichts Anderes übrig als wieder hinunter zu segeln - auf eine andere geschtzte Stelle, wo er sitzen bleibt, bis wir ihn nicht mehr beobachten können.

Wir sind überzeugt, daß der diesjährige Jungvogel durchkommt.

1999

- 27.04: Der Horst ist gut restauriert und höher geworden
- 01.05: Beide Vögel bringen Nistmaterial in Form von Blättern.
- 13.05: Ein weißes Ei; beide Eltern auf dem Horst
- 14.05: Ein Ei
- 16.05: 11h00 ein Ei; 16h00 ist ein zweites Ei da (laut Theo Klatte). Der Nestling wird in mindestens 42 Tagen (23.06) bis 46 Tagen (27.06) schlüpfen
- 10.08: 7 Wochen alt.
- 17.08: 8 Wochen alt
- 24.08: 9 Wochen alt.

Das Kücken müßte am 21/22. August beringt werden.

- 06.09: Jungvogel im Horst, Altvögel in der Nähe
- 15.09: Horst ist leer! Keine Altvögel zu sehen.
N.B. 3-Monate-Nestling, also flge um den 23.09 oder 27.09. Ich erfahre, daß am 11.09 eine Beringung vorgenommen wurde - also viel zu spät! Der Jungvogel verläßt bei dem Unternehmen den Horst! (Das zweite Ei liegt noch im Horst)
- 16.09: Wir entdecken den Jungvogel auf der Ostseite der Falkensteine, wo er hoch oben auf einem Felsen sitzt. Altvögel in der Nähe.
- 18.09: Wir finden das Kücken nicht.
- 19.09: 7h00 - Chris Hines sucht ohne Erfolg

- 10h30 - Suzan entdeckt das Kücken lebend!
- 21.09: Kücken und Altvogel stehen auf einem Felsenblock, also versorgen die Eltern ihren Jungvogel!
- 14.11: Der Jungvogel kreist über den Falkensteinen und fliegt nach Norden, bis er außer Sicht ist. Keine Altvögel gesichtet.
- 17.11: Jungvogel in einer Thermik über den Falkensteinen, und als er an Höhe gewinnt, segelt er nach Westen zur "Schildkröte".

1998

- 22.03: beide Vögel beobachtet
Der Horst ist fast nicht zu sehen
Er ist praktisch verschwunden!
- 23.03: beide Vögel gesichtet.
- 10.04: der alte Horst existiert nicht mehr!
Laut der Farmerin, Margret Frowerk fielen am 15.01.98 100mm Regen und am 14.01.98 27mm. Somit vermute ich daß diese Gewitter den Horst heruntergesplt haben (er dürfte eine Höhe von 3,5m gehabt haben).
Die Adler haben jedoch begonnen, an gleicher Stelle einen neuen Horst zu bauen!
- 15.05: 10h00 ein Ei
- 16.05: 16h00 ein Ei
- 17.05: 10h00 zwei Eier
Das Zweite ist deutlich kleiner und mit rosa Tupfen versehen.
Die Altvögel bringen Nistmaterial
- 28.06: vormittags - zwei Eier
- 29.06: ein Kücken und ein Ei (zwei Eihlften im Horst)
- 30.06-03.07: Ein Kücken und ein Ei
N.B. Nach 4 Tagen sollte das zweite Kücken geschlüpft sein. Da dieses nicht der Fall war, wird es nicht mehr schlüpfen.
- 01.08: ein Kücken. Das zweite Ei liegt immer noch heile im Horst
Als Luder deutlich zu erkennen: ein Perlhuhn!
Hier möchte ich zu bemerken, daß die Felsenadler höchst selten Vögel fangen und auch ebenso selten am Boden Tiere oder Vögel jagen! ber 90% ihrer Nahrung sind Klippschleifer. Das Kücken fängt an, sich an den Schwingen schwarz zu färben.

- 16.08: Beringung
 05.09: Kücken wohlauf.
 29.09: Horst leer.

In diesem Jahr ist demnach wieder einmal ein Felsenadler flügge geworden.

1997

- 04.04: der Horst ist restauriert worden
 Beide Vögel fliegen in etwa 5 m Entfernung ganz ruhig an mir vorbei.
 17.05: zwei Eier, laut Farmbesitzer. Herrn Heiner Frowerk
 15.06: zwei Eier
 26.06: ein Kücken zwischen den Eierschalen. Es muß demnach in den letzten drei Stunden das Licht der Welt erblickt haben! Das zweite Ei ist noch heile.
 27.06: Die Eierschalen sind verschwunden, das zweite Ei ist intakt.
 02.08: Kücken noch weiß. Das später markante weiße V ist anhand zweier schwarzen Streifen zu sehen, und der Bürzel beginnt, schwarz zu werden.
 Also was weiß ist, wird schwarz und was schwarz ist, wird weiß.
 14.08: Der Horst ist leer!
 Für den 17.08 war alles organisiert, um eine Beringung vorzunehmen.
 Wir wissen nichts über das Schicksal dieses Vogels.

1996

- 10.03: der Jungvogel vom Vorjahr fliegt am Felsen entlang zum Berg "Schildkröte". Der Horst ist an der Basis stark abgebröckelt! Somit ist äußerste Vorsicht geboten beim eventuellen Beringen in diesem Jahr.
 22.05: Horst einigermaßen restauriert.
 24-28.07: zwei Eier
 30.07: ein Ei hat ein winziges Loch.
 31.07: kein Besuch
 01.08: ein Kücken und ein Ei
 02.08: ein Kücken ein Ei (zwei Klippschleiferluder)
 11.08: ein Kücken kein Ei, auch keine Eierschalen.

- 12.09: wegen Sturm und Nieselregen nicht von oben kontrolliert.
 11.10: der Jungvogel steht im Horst
 25.10: der Horst hat einen "Nebenhorst" oder "Kinderzimmer". Er liegt etwas unterhalb des eigentlichen Horstes, jedoch direkt an diesem und ist viel kleiner. Somit ist der Jungvogel nur wenn er steht von Osten her zu sehen.
 Er sieht gut und kräftig aus.
 18.11: Keinen Vogel gesichtet
 November, Datum unbekannt - Roland Graf hat Eltern mit Jungvogel fliegen gesehen.

Summary

Black Eagles nested at Falkenstein Farm, Windhoek District from 1996 to 2000. Each year they laid two eggs and the number of young fledged was 1 in 2000, 1 in 1999, 1 in 1998, unknown fate of young in 1997 and 1 in 1996.